

## Stipendiumsbericht

Ich habe mein 2-wöchiges Praktikum bei der Agence France Presse in Paris verbracht. Der Einblick in den Beruf eines Journalisten war eine spannende Erfahrung, da diese Arbeit sehr abwechslungsreich und je nach Tagesgeschehen unterschiedlich kurzfristig ist.

Die Agence France Presse ist eine Nachrichtenagentur, die weltweit 2400 Mitarbeiter aus 151 verschiedenen Ländern beschäftigt. Sie berichtet in sechs verschiedenen Sprachen, Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch und Arabisch. Die Journalistin, bei der ich mein Praktikum absolviert habe, ist eine Auslandskorrespondentin, die französische und für Deutschland interessante Informationen auf deutsch verfasst. Die AFP hat auch eine Stelle in Deutschland, wo sich um die restlichen Nachrichten aus anderen Ländern für Deutschland gekümmert wird.

Zusammen mit der Korrespondentin, bei der ich auch gewohnt habe, bin ich also jeden Morgen um 09 :00 Uhr mit der Metro zum Praktikum in das Büro der AFP gefahren, wo zuerst die Tagesplanung mit den voraussichtlich anstehenden Themen per Mail an alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen geschickt wurde. Dann habe ich oft in den französischen Zeitungen nach Meldungen gesucht, die Deutschland interessieren könnten.

Um 10:15 Uhr habe ich manchmal auch einen der Leiter der Abteilung zur morgendlichen Besprechung aller Journalisten im Ausland begleitet, die die neuesten Themen zusammengetragen haben. In der folgenden Zeit bis mittags habe ich mich weiter über die neuesten Ereignisse informiert, selbst Meldungen verfasst oder über Texte meiner Praktikumsleiterin gelesen. Toll war, dass zu der Zeit des Praktikums König Charles aus England und der Papst in Paris bzw. Marseille waren, über deren Besuche ich viele spannende Artikel gelesen und geschrieben habe.

Meine eigenen Texte haben wir außerdem gemeinsam überarbeitet und dann in den Ticker geladen, wo alle Meldungen der AFP landen. Die Kunden, die die Agentur abonniert haben, können darauf zugreifen und sie oder ihre Informationen veröffentlichen. Kunden können zum Beispiel Unternehmen wie ZDF und ARD, aber auch Zeitungen online und in Papierform sein. Als ich eine meiner Meldungen über die Versteigerung von Michael Jacksons Hut im Internet gefunden habe, habe ich mich sehr gefreut.

Nach der Mittagspause ging es dann üblicherweise mit dem Schreiben, Lesen und Überarbeiten von Nachrichten weiter, bis ich um ca. 16:30 Uhr nach Hause gefahren bin. In den übrigen Stunden bis zum Abendessen hatte ich Zeit, um mir die riesige Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und schönen Stadtvierteln anzuschauen. Am Abend habe ich einige Male verschiedene Theater von Paris besucht, beispielsweise das "Théâtre des Champs-Élysées" oder die "Opéra Garnier". Diese Seite von Paris hat mir sehr gefallen.

Aber da ein Journalist nicht jeden Tag das gleiche erlebt, sondern immer wieder neue Termine und Gespräche vor sich hat, blieb es längst nicht immer bei dem typischen

Tagesablauf. Einmal nahm mich zum Beispiel eine Kollegin mit zu einer Pressekonferenz im Außenministerium, bei der Sprecher der Regierung die vielen Journalisten über Ereignisse und Entscheidungen in anderen Ländern informierten, in die auch Frankreich verwickelt ist. Auch einen Videojournalisten habe ich zu einem Dreh begleitet, ebenso ein Team von Foto-, Video- und Textjournalisten zu einem Interview.

Ich bin sehr dankbar, dass ich so viel sehen konnte und ja sogar auch selbst etwas schreiben durfte!